

Entschiedene Wettbewerbe = Lauréats des concours

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **38 (1999)**

Heft 3: **Wasser = L'eau**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Volksschulgemeinde Arbon TG	Oberstufenanlage Reben (PQ)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	25. Oktober 1999
Europadom, France	Constructing the town in Guadeloupe, Guiana, Martinique, La Réunion (IW)	Young architects or teams of young architects who must be under 45 years old; international	29. Oktober 1999 (15. September 1999)
Kurbad Meran AG (I)	Vorentwurfsplanung für die Umstrukturierung Kurbad Meran (IW)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in den Mitgliedsstaaten der EU sowie der Schweiz, Liechtenstein und Norwegen	15. November 1999
Baudirektion des Kantons Zürich	Psychiatrische Universitätsklinik, Sanierung und Erweiterung Trakt Z (PQ)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	7. Januar 2000
Preise / Prix			
Architectural Review and line international	ar+d award	Open to all architects and designers provided that they are 45 or younger	6. September 1999
Stiftung «Steine – Erden – Bergbau und Umwelt»	Umwelt Förderpreis	Studierende, junge WissenschaftlerInnen, ForscherInnen oder MitarbeiterInnen von Unternehmen im Bereich Steine, Erden, Bergbau und Umwelt	31. Januar 2000

Sekretariat BSLA/ESAP (ohne Verantwortung der Redaktion/sans responsabilité de la rédaction)

Entschiedene Wettbewerbe *Lauréats des concours*

Thun

Platzgestaltung Viehmarkt

Die Stadt Thun, vertreten durch die Baudirektion und die Parkhaus Thun AG haben diesen Studienauftrag an vier Büros vergeben, um Gestaltungsvorschläge für das Areal Grabenstrasse/Viehmarkt zu erhalten. Das Areal liegt am westlichen Eingang zur Altstadt von Thun direkt vor der Stadtmauer. Seit der Verlegung des Viehmarktes (1994) wird es fast ausschliesslich als Parkplatz benutzt. Die heutige Gestaltung wird der wichtigen Lage im Ortsbild in keiner Weise gerecht. Die Veranstalter beabsichtigen, die weitere Bearbei-

tung der Bauaufgabe an das vom Beurteilungsgremium empfohlene Büro zu übertragen.

Empfohlenes Projekt: «ImWandel» Arbeitsgemeinschaft: Scheffel Hadorn Schönthal, Architekten SIA, Thun, und H. Klötzli und B. Friedli, Landschaftsarchitekten HTL BSLA, Bern; Mitarbeiter: Regula Moser, Robert Hugi, Philipp Schmid, Silvan Zuppiger. Aus dem Jurybericht zu diesem Projekt: «Die Verfasser gehen mit minimalen Mitteln auf die Aufgabenstellung ein. Die prägenden Raumelemente Stadtmauer und Venner-Zyroturm sollen als Visitenkarte Thuns in ihrer ganzen

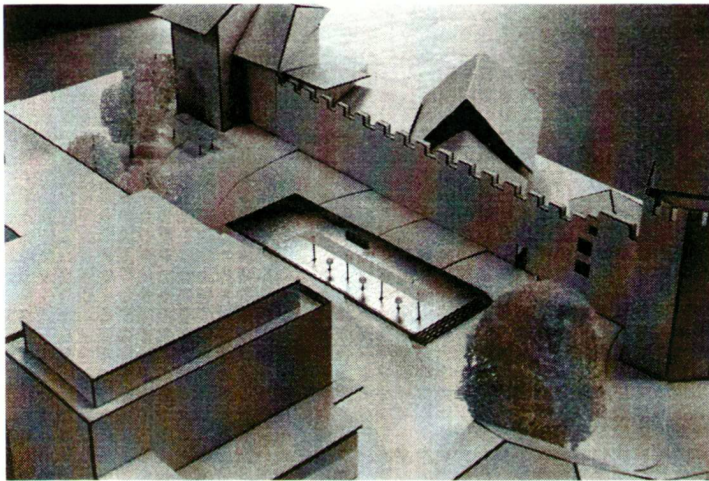
Grösse vollständig erlebbar bleiben. Der Stadtmauer wird ein präziser Platzkörper mit neuzeitlichem Material entgegengesetzt. (...) Es wird konsequent auf Bäume vor der Stadtmauer verzichtet. Zwei neue Bäume werden bei der Terrasse vor dem Hotel Elite vorgeschlagen, sie tragen zur Beruhigung der heterogenen Fassade an der Grabenstrasse bei. Der Stadteingang beim ehemaligen Berntor, der heute von Bäumen geprägt ist, wird belassen. Ein Velounterstand wird dort als weiterer minimaler Eingriff in die bestehende Situation eingefügt. (...) Die Idee des horizontalen

Platzkörpers und der ungehinder-
ten Sicht auf die Stadtmauer ist
bestehend. Das richtige Material
für den Platzkörper muss noch
gefunden werden.»Die weiteren
eingeladenen Büros waren: Del-
lenbach Hamdani Bühler, Arbeits-
gemeinschaft, Architekten ETH
SIA HTL, Thun; Markus Steiner,
Landschaftsarchitekt HTL BSLA,
Lohnstorf; Moeri & Partner AG,
Landschaftsarchitekten HTL, Bern.

tung + Bauökonomie, Christoph
Tschannen

2. Preis: «Stadtsichten»
Enzmann & Fischer Architekten
ETH HTL SIA, Christine und
Evelyn Enzmann, Philipp Fischer,
Zürich, Landschaftsarchitekt:
Stefan Koepfli

3. Preis: «Quinto»
Martin Spühler, Architekt BSA SIA,
Zürich, Mitarbeit: Peter Trachsler,
Alexandra Kockova



Zürich-Wiedikon

Wohnüberbauung Hegianwandweg

Das Wettbewerbsgebiet im Quar-
tier Friesenberg, ein Stadtrand-
quartier mit typisch genossen-
schaftlichem Siedlungscharakter,
ist für eine Arealüberbauung mit
etwa 70 bis 80 Wohnungen ge-
eignet. Die zu erstellenden Woh-
nungen sollen auf die veränderten
Gesellschaftsstrukturen reagieren
(Berufstätigkeit von Mann und
Frau, Erziehung der Kinder durch
beide Elternteile, frühere Autono-
mie der Kinder). Gefragt waren
qualitätvolle Wohnungen und
Aussenbereiche mit hohem Ge-
brauchswert. Von den eingela-
denen 10 Büros wurden 9 Projekte
termingerecht eingereicht. Die
Jury erteilte drei Preise und zwei
Ankäufe, sie empfiehlt, die Verfas-
ser des ersten Preises mit der
Überarbeitung und Ausführung
ihres Projektes zu beauftragen.

1. Preis: «RiRi»

EM2N Architekten ETH SIA,
Matthias Müller, Daniel Niggli,
dipl. Arch., Zürich, Mitarbeit:
Jean-Pierre Meier, Spezialisten:
Zulauf + Partner, Rainer Zulauf,
Christoph Schubert, Landschafts-
architekten, Baden, CT Baubera-

4. Rang/Ankauf: «Le Babyfoot»
Hauenstein La Roche Schedler
Architekten, Zürich

5. Rang/Ankauf: «Honolulu»
Guignard & Saner Architekten,
Zürich

Deutscher Landschaftsarchitektur- Preis 1999

Nach Durchsicht von über 50
Arbeiten vergab die Jury einen
ersten Preis und sechs Würdigen-
gen.

Der 1. Preis ging an das Büro
für Freiraumplanung, Andrea
Schirmer, Landschaftsarchitektin
BDLA, und Martina Kernbach,
Landschaftsarchitektin, Berlin,
für das Projekt «Siedlungsnah
Grünflächen «Neue Wiesen».
Parkanlage in Berlin-Weissensee».
Die Parkanlage «Neue Wiesen» ist
Teil der geplanten Barnimer Park-
landschaft an der nordöstlichen
Peripherie Berlins. Hier wurden
neben landwirtschaftlichen
Nutzflächen auch ökologische
Ausgleichsflächen und intensive
Erholungsräume entwickelt und
miteinander vernetzt. Gestaltungs-
grundsätze des Konzeptes:
die Bewahrung der Weite, die
Schaffung klarer Übergänge von

Dichte zu Offenheit, das Herausar-
beiten der linearen Elemente so-
wie das behutsame Setzen von
Einzelobjekten in der Landschaft.
Die Jury urteilt: «Der Versuch,
die Landschaft neu zu formulie-
ren und neue Antworten auf zeit-
genössische Erscheinungsbilder
zu finden, ist gelungen. Die Her-
ausforderung für den Berufsstand
ist in diesem Beispiel von einem
jungen Büro aufgegriffen und
innovativ gelöst worden.»

Gewürdigt wurden folgende
Arbeiten:

Gesamtplanung Landesgarten-
schau Jülich 1998. Einschliesslich
Pflege- und Entwicklungskonzept.
Verfasser:

Hallmann Rohn Partner (seit
1. Januar 1999 3+Freiraumplaner),
Landschaftsarchitekten BDLA
und Architekten, Aachen;
Neubau des Elbauenparks Magde-
burg. 25. Bundesgartenschau
1999. Verfasser: Ernst, Heckel &
Lohrer, Landschaftsarchitekten
BDLA, Magdeburg, Michael
Schwarz, Architekt BDA, Trier,
Christoph Mancke, Bildhauer,
Lünebach;

Neue Messe Leipzig. Verfasser:
WES & Partner, Hamburg;

Eine Adresse für die Grosssiedlung
Brandenburgisches Viertel. Ebers-
walde. Verfasser: Sprenger – Di-
plom-Ingenieure Landschaftsar-
chitekten BDLA, Berlin;
Glacisbrücke Ingolstadt –

3. Donaubrücke. Urbane Vernet-
zung Glacis-Donauraum-Luitpold-
park. Verfasser: Peter Kluska,
Landschaftsarchitekt BDLA,
München;

Aussenanlagen und Innenhöfe
der IKB Deutsche Industriebank
AG. Düsseldorf. Verfasser: Pfrom-
mer + Partner, Landschafts-
architekten BDLA, Stuttgart.

Die Preisverleihung unter der
Schirmherrschaft des deutschen
Bundesumweltministers Jürgen
Trittin findet am 10. September
1999 in der Weimarahalle in
Weimar statt.

**Viehmarkt Thun, «Wandel»,
Projekt der Arbeitsge-
meinschaft Scheffel Hadorn
Schönthal, Architekten SIA,
und Klötzli Friedli,
Landschaftsarchitekten BSLA**